

Erfahrungsbericht – Erasmus in Siena, Italien

Ich hatte schon länger den Wunsch, ein Auslandssemester in Italien zu verbringen. Anfang 2023 stand dann fest, dass sich das folgende Wintersemester gut dafür anbietet und so machte ich einen Termin bei der Erasmus-Koordinatorin im Fachbereich Kulturwissenschaften, um restliche Fragen und Formalitäten zu klären.

Nachdem ich mich Ende Januar auf den Erasmus-Studienplatz beworben und bei Mobility Online angemeldet hatte, kam die Zusage auch recht schnell, am 17.02.2023.

Ich begann, dem Bewerbungsverlauf in Mobility Online zu folgen und die verschiedenen Dokumente hochzuladen – beim Learning Agreement hatte ich anfangs ein paar Verständnisschwierigkeiten, konnte dann aber mit Hilfe der Informationen aus verschiedenen E-Mails mit meiner Koordinatorin und dem Kurskatalog meiner Gasthochschule eins zusammenstellen. Ich verließ mich darauf, dass sich Unsicherheiten während des weiteren Bewerbungsverlaufes bzw. spätestens zum Antritt meines Auslandssemesters würden klären lassen.

Obwohl ich bereits Italienisch sprach, meldete ich mich zusätzlich für einen freiwilligen Sprachkurs vor Ort an – die Informationen zur Anmeldung erhielt ich per Mail von der Universität Siena.

In dem Semester, in dem ich in Siena war, wurde das Studierendenwohnheim leider renoviert und so gab es dort keine verfügbaren Plätze. Ich fand glücklicherweise recht schnell eine Unterkunft über die Webseite www.uniaffitti.it, ich habe aber auch von anderen Menschen gehört, dass sie größere Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche hatten. Man sollte sich definitiv von der Seriosität eines jeden Angebots überzeugen, bevor man Geld oder persönliche Daten austauscht. Außerdem ist es zu empfehlen, sich eine Unterkunft innerhalb oder zumindest in der Nähe der Stadtmauern zu suchen, da sich eigentlich alle Freizeitaktivitäten in diesem Bereich abspielen.

Formalitäten für den Aufenthalt in Italien gab es für mich recht wenige zu klären. Da es ein EU-Land ist, war ich durch meine Versicherung automatisch auslandsversichert und brauchte auch keine Aufenthaltsgenehmigung oder ähnliches. Das Wichtigste, was ich mir vor Ort besorgen musste, war der codice fiscale: eine Steuernummer, die man auf jeden Fall braucht, wenn man in Italien lebt – zum Beispiel für den Mietvertrag. Um den codice fiscale berechnen zu lassen, muss man einfach zum Behördensitz der Comune di Siena gehen, dort wurde mir direkt weitergeholfen.

Die Orientierungswoche speziell für Erasmus-Studierende startete am 18. September, offizieller Semesterstart war am 25. September. Bei der ersten großen Infoveranstaltung zu Beginn der Woche wurden wir sehr herzlich im Rektoratsgebäude der Universität begrüßt und es gab allerhand Informationen zum Leben und Studieren in Siena. In den darauffolgenden Tagen gab es noch weitere Infoveranstaltungen für die verschiedenen Fachbereiche, bei denen wir unseren Studierendenausweis bekamen und erklärt wurde, wie man auf das aktuelle Kursverzeichnis zugreift.

Die verschiedenen Fachbereiche der Universität haben unterschiedliche Sitze, die über die Stadt verteilt sind. Da Siena generell eine eher kleinere Stadt ist, sind die meisten Sitze sehr gut fußläufig erreichbar – wie so gut wie alle anderen Orte auch. Es gibt öffentlichen Transport in Form von kleinen Bussen, für den man aber keine Studi-Vergünstigung bekommt – im besten Fall muss man die Busse aber auch kaum nutzen.

Die ESN-Gruppe in Siena ist sehr engagiert und es gab in der ersten Woche eine Menge Veranstaltungen, bei denen man die Stadt und die anderen Erasmus-Studierenden besser kennenlernen konnte. Das war wirklich sehr hilfreich, um Kontakte zu knüpfen und hat viel Spaß gemacht – ich empfehle jeder Person, die zum Studieren nach Siena geht, an der Orientierungswoche teilzunehmen.

Nachdem wir in der Orientierungswoche die konkreten Informationen zur Kurswahl bekommen haben, konnten wir unser Learning Agreement noch einmal daran anpassen. Bei mir stellte sich heraus, dass einer der Kurse, den ich mir vorher rausgesucht hatte, letztendlich gar nicht angeboten wurde – ich konnte aber einen guten Ersatz finden.

Generell war das Learning Agreement leider einer der Bereiche, in dem ich die meisten Schwierigkeiten hatte. Mein erster Versuch, das Learning Agreement „During the Mobility“ in Mobility Online hochzuladen, wurde nicht akzeptiert, da es Unstimmigkeiten mit den verschiedenen Unterschriften gab. Da die Universität Siena und die Universität Bremen mit unterschiedlichen Systemen und Plattformen (digital und analog) arbeiteten, hatte Mobility Online das Learning Agreement „Before the Mobility“ noch gar nicht als vollständig unterschrieben verzeichnet – und blockierte dann meinen Workflow für das Bearbeiten des LA „During the Mobility“. Nach einigen Telefonaten mit dem International Office Bremen sowie Besuchen bei meinem italienischen Erasmus-Koordinator konnte dann zum Glück eine Lösung gefunden werden, bei der mein Learning Agreement im System als unterschrieben verzeichnet werden konnte.

Vor Ort war die Teilnahme an den Kursen leicht umsetzbar. Alle Kurse, die ich gewählt habe, waren auf Englisch und aus dem Master-Bereich, das stellte jedoch kein Problem für die Teilnahme dar. Bei der ersten Sitzung musste man eine Liste unterschreiben und wurde daraufhin von den Professoren als teilnehmende Person registriert.

Da die Universität Siena nicht direkt einen Kulturwissenschaften-Fachbereich hat, habe ich meine Kurse hauptsächlich aus dem Political & Social Sciences-Bereich gewählt und bin dabei einfach nach Interesse gegangen – da ich mir die Kurse an der Universität Bremen im General Studies Bereich anrechnen lassen wollte, ging ich davon aus, dass es hier ebenfalls keine Probleme geben würde. Obwohl ich dadurch teilweise in Kursen saß, bei denen ich mich aufgrund fehlenden Hintergrundwissens etwas aufgeschmissen gefühlt habe, war es sehr interessant, einen Einblick in andere Studienbereiche zu erhalten.

Ein paar persönliche Empfehlungen für Freizeitaktivitäten sind:

- Besuch des Doms und Museo dell'Opera (mit Aussichtsplattform), das Ticket dafür bekommen Studierende in Siena umsonst.
- Entdecken der umliegenden Orte in der Toskana, wie zum Beispiel Monteriggioni und Montepulciano (auf Bergen gelegene Städtchen mit schöner Altstadt) und Colle di Val d'Elsa (dort gibt es einen Wanderweg zu einem Wasserfallgebiet, in dem man im Sommer super schwimmen gehen kann). Mit den „extraurbano“-Buslinien kann man viele Plätze rund um Siena sehr gut erreichen.
- aktiv werden in einer Hochschulgruppe oder an anderen Orten, um einheimische Menschen kennenzulernen (ich empfehle, Mitglied im Circolo Arci Lavoro e Sport zu werden, der Besitzer ist sehr kooperationsfreudig und dort haben wir sogar eigene Veranstaltungen organisieren können).

Nach der Rückkehr habe ich mein Transcript of Records von der Universität Siena ohne Probleme erhalten und konnte es zeitnah zusammen mit dem unterschriebenen Antrag auf Anerkennung der Studienleistungen in Mobility Online hochladen.

Ich bin sehr froh über meine Erasmus-Erfahrung. Obwohl Siena mir persönlich ein bisschen zu klein ist, hatte ich eine sehr gute Zeit dort – insbesondere wegen der vielen tollen Menschen aus aller Welt, die ich kennengelernt habe. Die Erfahrung hat mir einige Berührungspunkte genommen und mich darin bestärkt, dass ein Studium im Ausland definitiv machbar ist, und dass man immer irgendwo einen Platz für sich findet.